

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Das in tiefen Thränen und Seufftzen stehende
hochansehnliche Trauer-Hauß**

Gleim, Johann Georg

Oldenburg, [1715?]

urn:nbn:de:gbv:45:1-20383

Das
in tiefen Thränen und Seuffzen stehende
hochansehnliche Trauer-Haus /

Wolte /
Als

Die Weyland
Hoch-Edle / Groß Ehr und Tugend-begabte Frau /

L R A W

**LUCIA ELISABE-
THA** geborne von **EHR-
HARDTIN,**

Des
Hoch-Edlen / Best und Hoch-Gelahrten Herrn /

H E R R N /

**ERNESTI GUNTHERI
KELPEN,**

Weitberühmten Jcti, und bey hiesiger Königl. Canzelen und
Ober-Gericht hochbestalten Advocati Ordinarij

Herblich-lieb gewesene Ehe-Liebste /

Nach zwar kurzen und wenigen Jahren / doch darin höchst-vergnügt ge-
führter Ehe mit des hinterbliebenen Ehe-Herrn und der annoch
unerzogenen dreyen zarten Ehe-Pflanzleins sehr empfind-
lichstem Schmerzen / den 20. Octobris jehlauffen-
den 1715. Jahres /

Gar sanfft und seelig in ihrem Erlöser entschlaffen / und den 29.
Octobris bey solenner und Volckreicher Versammlung
Auff hiesigem grossen St. Lamberti Kirch-Hoff zur Erden
bestattet wurde /

Zu des Hoch-Leidtragenden und der sämtlich Hoch-wehrten
Familie einigen Trost /

In einer begehrten und verlangten Trauer-Music
entworfen

Dero höchst-verbundener Diener

Johannes Georgius Gleimius,
hiesiger Stadt-Cantor.

OLDENBURG /

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemarc. privil. Buchdrucker.



Das
in tiefen Thränen und Heufften stehende
hochansehnlich

Die
Hoch-Edle / Groß Ehr
Hoch-Edlen / Best und

LUCIA
THA
HARD

ERNESTI
KEI

Weitberühmten Jcti, und bei
Ober-Gericht hochbe
Herblich-lieb gew
Nach zwar kurzen und wenigen
führter Ehe mit des hinterblie
unerzogenen dreien zarten
lichstem Schmerzen/ de

den 171
Gar sanfft und seelig in ihrem
Oktobris bey solenner
Auf hiesigem grossen St. L
bestattet

Zu des Hoch-Leidtragenden und ver sammtly Hoch-wehrten
Familie einigen Trost /

In einer begehrten und verlangten Trauer-Music
entwerffen

Dero höchst-verbundener Diener

Johannes Georgius Gleimius,
hiesiger Stadt-Cantor.

OLDENBURG

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemarc. privil. Buchdrucker.



I. Vor der Reich = Predigt.

(Lamento.)

(1.)

Alt. Ten. & Bass. im Nahmen des Herrn Wittwers und der Hinterbleibenden lieben Kinder.

O! herber Schmerz! der uns jetzt hat betroffen!
Des Hauses Seule sincket ein.

Was sollen wir für Freude nun mehr hoffen?

Da alls um uns wird finster seyn.

Ihr Seuffzer geht / und füllt die Luft /

Diß Leyd bringt uns noch auch zur Gruft.

(2.)

Ten. Sol. im Nahmen des Höchst = bekümmerten Herrn Wittwers alleine.

Grosser GOTT/wie unergründlich /

O! wie schmerzlich / ach empfindlich

Ist doch deine Vater = Hand!

Scharffe Pfeile / harte Schläge /

Machen deine Wunder = Wege

Wir halb Todten jetzt bekandt.

(Lamento.)

(3.)

Alt. Sol. im Nahmen eines zugegenstehenden Freundes.

Wer die Welt mit ihrem Wesen

Recht bey sich erwegen thut.

Kan dabey die Umschrift lesen:

Hier ist kein beständig Guth.

Alles / alles / was wir sehen /

Gehet zu Grunde mit der Zeit /

In der eitlen Eitelkeit

Wird es nimmer anders gehen /

Was da lebt empfindet Noth /

Und zulezt auch gar den Todt.

(4.)

Alt. Ten. & Bass. im Nahmen der betrübtesten Kinder alleine.

Wir müssen uns in tausend Thränen baden /

Denn dieser unverhoffte Todt

Der bringet uns den allergrösten Schaden /

Häußt lauter Sorge / Angst und Noth /

Es macht uns diese Todes = Pein

Ach! gar zufrüh zu Waiselein.

(5.) Ten.

(5.)

Ten. sol. im Nahmen des Hoch- leydragenden Herrn Witts
wers alleine.

Fließt ihr Thränen/ fließt von Herzen /
Stillet meinen Jammer = Schmerzen /
Der mich jetzt betroffen hat /
Mein Schatz will ins Grab nein steigen /
Seht! da stehn drey nasse Zeugen /
Grosser Gott! wer schafft mir Raht.

(Lamento.)

(6.)

Balk. sol. im Nahmen eines Trost zusprechenden Freundes.

Selig sind/ die wohl abscheiden
Aus dem Jammer = Thal der Welt.
Weil der Todt beschleust ihr Leyden /
Und zur Freude sie gesellt /
Hier ist Ungemach im Leben /
Jammer / Angst/ und Herze = Leyd /
Mühe und Beschwerlichkeit
Besser / wer sich kan erheben
Aus dem Jammer / aus dem Leyd /
Hin zur süßen Himmels = Freud.

(7.)

Alr. Ten. & Balk. im Nahmen der Traurenden insgesammt.

Wolan! wir können wieder Gott nichts sagen /
Der hat diß Leyd so zugeschickt.
Er wird es auch zugleich mit helffen tragen /
Und wenn er uns zu Boden drückt /
So sind wir schuldig in Gedult
Zurühmen seine Vaters = Huld.

(8.)

Ten sol. im Nahmen des betrübeten Herrn Witts
wers alleine.

Nun so ruhe Du Erblaste /
Die mich / wie ich dich / umfaste /
Schlaff vergnügt in Deiner Grufft.
Muß die Schale gleich vermodern /
Soll Dein Ruhm doch nicht verlodern /
Biß uns die Posaune rufft.

(9.)

Hierauff werden die beyden letzten Verse aus dem Liede sub No. 324.
Ich hab mein Sach Gott &c. Choraliter gesungen.

11. Nach

Nach der Reich-Predigt.

(1.)

Der erklärte Reich-Text

ex

Rom. 8. v. 38. seqq.

Ich bin gewiß / daß weder Todt noch Leben (mich
scheiden mag von der Liebe Gottes) weder Eng-
gel noch Fürstenthum noch Gewalt / weder Ge-
genwärtiges noch Zukünftiges / weder Hohes noch
Tieffes / noch keine andere Creatur mag uns scheiden
von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu un-
serm Herrn.

(2.)

Der Choral-Gesang: Herzlich lieb hab ich dich O Herr! &c.

